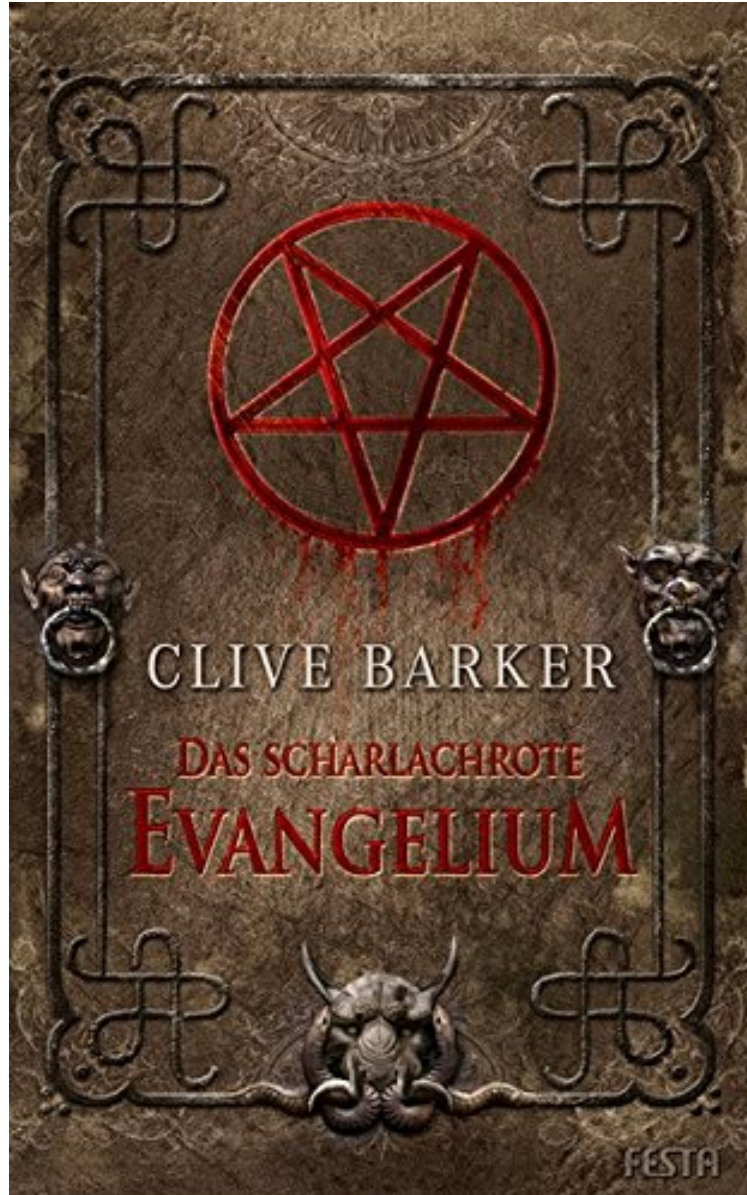


[Library ebook] Das scharlachrote Evangelium

Das scharlachrote Evangelium

Von Clive Barker

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #72647 in BcherVerffentlicht am: 2015-06-25Abmessungen: 7.99 x 1.26b x 4.96l, Einband: Taschenbuch464 Seiten | File size: 62.Mb

Von Clive Barker : Das scharlachrote Evangelium before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das scharlachrote Evangelium:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leider, leider ziemlich enttäuschendVon WundwasserAls groer Fan der ersten drei Hellraiser-Filme war ich total begeistert, als

ich zufällig entdeckte, da Clive Barker einen neuen Roman aus diesem Universum veröffentlichten würde. Voller Vorfreude hatte ich mir zunächst "The Hellbound Heart" auf Englisch auf das Kindle geladen, da auf Deutsch nicht existent, und habe mich daran ergötzt, wie relativ nahe die Verfilmung doch dem Buch war, auch wenn die Zenobiten etwas anders beschrieben sind. Beinahe nahtlos ging es dann hinüber zu "Das Scharlachrote Evangelium" und abgesehen davon, da mir Harry d'Amour noch kein Begriff war, hatte ich mich schon auf ein spannendes Wiedersehen mit Julia, Frank oder zumindest Kirsty gefreut, die ja laut den Comics nun auch eine Zenobitin sein soll. Los geht das Buch mit Pinhead, der einige Magier niedermetzelt. Schn blutig, etwas eklig, eigentlich also das, was ich mag. Ich habe es Barker auch nicht belagert, da er sich eher am Film-Pinhead orientiert hat. Hatte ja trotzdem gut werden können. Fing immerhin vielversprechend an. Die Figur des Harry erschien mir auch recht interessant mit all seinen töwierten Sigillen und Zaubern, der sich als Mystery-Detektiv verdingt. Spätestens ab der Hälfte des Buches, wenn die blinde Oma entführt wird und sich Harry und seine Freunde auf den Weg in die Hölle machen, geht die Handlung den Bach hinunter. Pinhead, den man bisher als leidenschaftslosen Höllendiener kannte, der zusammen mit seinem Team einfach seinen Job macht, wird zu einem 08/15 Horrorfilmgespenst degradiert, das nach dem Motto "Gott, h, Luzifer ist tot!" der Big Boss der Hölle werden will und sich mal eben kurzerhand durch sämtliche Bewohner eben derselben metzelt - was er ja angeblich schon seit Jahrtausenden geplant hat. Dabei gibt's immerhin ein sehr kurzes Wiedersehen mit dem Female Cenobite, Butterball und dem Chatterer. Team Harry - latscht einfach Pinhead hinterher. Nein, im Ernst, mehr ist es nicht. Gewürzt wird die Langeweile hin und wieder mit Dialogen zum Fremdschmen. Selbst in den Szenen, die eigentlich sehr ernst sind und vielleicht gar traumatisierend auf die Helden wirken könnten, wird gewitzelt und das häufig recht schlüpfrig, vor allem zwischen den beiden homosexuellen Herren, die ab und zu die Klischeetanten herausbringen lassen dürfen, egal wie wenig klischeehaft sie bis dahin vom Charakter her beschrieben worden waren. Es wirkt eigentlich fast wie Manni und Hotte von der Baustelle auf dem Weg zum Feierabendbier, nur halt mit Blut und Innereien. Die geklopften Sprüche dürfen aber höchlich flach sein. Einzig die Beschreibung, wie es in der Hölle zugeht und wie es dort aussieht, erinnert mich an den typischen Stil anderer Barker-Bücher und ist durchaus gelungen. Zugutehalten muss ich dem Buch, da es nicht so schlecht war, da ich es nach Seite 100 zugeklappt und auf Nimmerwiedersehen weggelegt habe. Der Gedanke (allerhöchstens) zum Schluss lautete aber in erster Linie "Herr Barker - ERNSTHAFT?!" Man hätte wirklich was aus dem Stoff machen können, aber so wirkt es eher wie eine zweit- oder gar drittklassige Crossover-Fanfiction. PS: Wofür wurde überhaupt das dämonische Kind ins Spiel gebracht, das am Anfang geboren wird? Nur, um im Epilog vermutlich eine Fortsetzung anzukündigen? Ziemlicher Fail... 10 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Hellraiser-Comicbuch als Roman... Von Gentle84 Ich sollte voranschicken, dass ich ein großer Clive Barker Fan bin und jeden seiner Romane kenne. Die Novelle "A Hellbound Heart" bzw. Hellraiser gefiel mir schon damals nicht über alle Maßen gut. Ein relativ dünnes Buchlein, das erst durch die Verfilmung zum Filmmonster "mit Abitur" zum großen Durchbruch verhalf. Pinhead selbst finde ich im vorliegenden Buch ganz gut getroffen. Auch die Mythologie rund um den Würfel, die Hölle und den Zenobitenorden wird plakativ und bis ins kleinste Detail offengelegt. Ich muss einem meiner Vorredner Recht geben, als das man diese Offenlegung auch durchaus als Entmystifizierung Pinheads werten kann. Ich persönlich fand die Zenobiten allerdings schon immer sehr plakativ. Gruselkabinett-Schauergestalten. Der plakative Horror in Form von derben Splattereinlagen kommt keineswegs zu kurz. Man merkt Barker in jedem Teil des Buches seine Nähe zu seinem derzeitiger geordneter Schaffener - dem Abarat Quintett - an. Es geht zuerst fantasievoll und magisch zu. Beschwungsformeln, Bannkreise, Blutmagie etc. etc. Das hat mir gut gefallen, auch wenn es einen leicht Comicartigen Charakter hat. Die sich ständig wiederholende Hölle-Szenerie mit all ihren Bestien und Bewohnern steht einem Fantasyroman gut zu Gesicht. Barker hat weiterhin tolle und kreative Ideen und tobt sich aus, auch wenn alles ein wenig überfrachtet und gehetzt wirkt. Ich erinnere mich an einen seiner größten Romane; Imajica. Ein wahres Monster von einem Fantasybuch, untergebracht auf über eintausend Seiten. Diese Klasse erreicht Barker hier auf keiner Seite. Generell taugt das Scharlachrote Evangelium als Horror-Roman recht wenig. Echte Spannung kommt nicht auf. Die Hölle ist viel zu schnell und bunt für das dreckige Zenobiten-Refugium, welches sich die Fans sicher erhofft hatten. Aber kommen wir zum größten Manko des Buchs. Ich war stellenweise wirklich gewillt, die Wertung auf zwei Sterne herunter zu setzen, weil es mich als Barkerfan so traurig machte. Sein grandioser Schreibstil und seine ikonischen Charaktere (Gentle aus Imajica, Todd Pickett aus Coldheart Canyon etc.) sind einem platten, flapsig und pubertär wirkendem Schrieb gewichen. Die Dialoge sind dermaßen dilettantisch und platt, das ich kurzzeitig dachte und insgeheim hoffte, dass Festa hier einfach nur einen Taugenichts als Übersetzer engagiert hat. Die Charaktere sind völlig belanglos und würden allenfalls in einem Comicbuch gut funktionieren. Sehr schade. Ein gutes Buch steht und fällt für mich durch die Charakterzeichnung und meine Verbundenheit zum Protagonisten. Im Scharlachroten Evangelium stiehlt die Magie allen Beteiligten die Show. Größtes Ergebnis: Die pubertäre, plump sexuelle Spannung innerhalb der Dialoge. Jeder Charakter scheint sexuell absolut ausgetrocknet zu sein (Barker selbst vielleicht auch?). Sex hat in Barkers Werken immer eine große Rolle gespielt. Hier wird das Thema auf billigste Phallus-Witzelein reduziert, dass man sich als Leser schon fast Fremdschmen muss! Fazit: Die Geschichte um Pinhead kommt zu einem Ende, in dem wirklich alle Geheimnisse der Hölle zutage befördert werden. Das liest sich flüssig und kurzweilig und punktet mit gelungenen Fantasypassagen und magischen Elementen. Wer hier ein subtiles Horrormeisterwerk erwartet wird - versprochen - zutiefst enttäuscht sein. Als Barkerfan sehnt man sich sein Idol zu alter Stärke zurück. Bücher wie

Imajica, Weaveworld, Coldheart Canyon und Galileo strotzten nur so vor Ideenreichtum. Und auerdem hatten sie etwas, dass diesem Werk leider vollends abgeht; Charme und tolle Charaktere! 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. „ Herr der Ringe " in der Hlle ;-) Von Kunde Liest sich wie ein Comic! Nicht sonderlich tiefgrndig aber sehr unterhaltsam! Als Barker Fan htte ich mir ein bisschen mehr erhofft. Aber mir hatt es gefallen!

Kurzbeschreibung Eine Welt voller Blut und Schrecken - das Evangelium nach Clive Barker ist scharlachrot. Zwei Kultfiguren des Horrorgenres liefern sich den ultimativen Kampf. Harry D'Amour, der Detektiv des bersinnlichen, stellt sich Pinhead, dem Priester der Hlle. Die letzten sechs Magier der Erde sind vor Angst erstarrt: Ein Priester aus dem Orden der Zenobiten ttet einen nach dem anderen von ihnen. Pinhead ist sein Name, und aus ihren Leichen stiehlt Pinhead alles Wissen, um seine eigenen dmonischen Krfte zu strken ... Harry D'Amour ahnt davon nichts, als er das Haus eines Verstorbenen betritt, um dessen ruheloser Seele Frieden zu geben. Doch dann ffnet sich ein Riss zwischen dem Totenreich und der realen Welt und Harry erblickt Pinhead - und Pinhead ist dabei, die Hlle zu erobern! Die Fans von Clive Barker halten den Atem an. Nach vielen Jahren wurde ihr Betteln erhrt: Pinhead ffnet die Pforte zu den Zenobiten und zieht Harry D'Amour an Ketten in die Hlle. Stephen King: Clive Barker hat der modernen amerikanischen Literatur ein neues Gesicht gegeben. Lesen Sie ihn. Quentin Tarantino: Clive Barker ist der groe Visionr unserer Zeit.